

Berichtigung.

Durch freundschaftliche Mittheilung des H. Prof. W. Dindorf in Leipzig bin ich im Stande einen Punkt meiner unlängst erschienenen Schrift über den epischen *Cyclos* S. 9 aufzuklären. *) Er schreibt mir: „Der Grammatiker Cäcius in dem Scholion der Plautinischen Handschrift ist weder ein Cäcilius noch Chäris, sondern niemand anders als Tzetzes, der allerhand Anmerkungen zu den ersten Stücken des Aristophanes geschrieben hat, und dem Plutos einen kurzen Abriss der Geschichte der Poesie vorangeschickt haben mag, ganz in der Manier, die wir aus des Isaak Tzetzes Einleitung zu *Lyfophron* und der des Johannes Tzetzes zu *Hesiodos* kennen. Um den barbarischen Namen *Τζέτζης* einigermaßen antik zu machen, nennt sich Tzetzes schon selbst bisweilen *Κέκος* oder *Κέκκος*, und eben so heißt er im Lateinischen *Caecus* oder, zu Vermeidung anzüglicher Zweydeutigkeiten, *Caecius*.“

F. G. W.

*) Bey dieser Gelegenheit bemerke ich einige Druckfehler in diesem Buche. S. III Z. 9 v. u. l. die Ansichten. — S. V Z. 8 v. u. l. Et. f. S. — S. 58 Z. 12 v. u. ist die zu streichen. — S. 74 Z. 7 l. Scholien. — S. 81 Z. 1 l. die Täuschung. — S. 84 Z. 9 l. *πιδίον*. — S. 98 S. 6 ist nicht zu tilgen und Z. 7 nach hinzuzufügen, vor dem. — S. 275 Z. 4 l. Messenien. — S. 297 Z. 7 ist die vor That zu streichen. — S. 344 Z. 6 l. Herren st. Herden. — S. 379 Z. 6 l. *Αδης*. — S. 381 Not. 617 l. *Μισθηνος* st. *Μισθηνος*. — S. 442 Z. 12 l. mythischer st. mystischer.